

Verbesserte Disponenten.

[4205.] Auf meiner im Januar versandten Remittendenfactur ist bei folgenden Artikeln die Disponentenlinie gesperrt:
Ahlfeld, der christl. Hausstand. 3. Aufl. ord. 8 Sgr., netto 6 Sgr.
 — Katechismuspredigten. Bd. 2. Zweites Hauptstück. 2. Aufl. ord. 1 1/2 Sgr., netto 1 1/2 Sgr.
Besser, Bibelstunden. Bd. VI. Briefe Petri. 2. Aufl. ord. 1 1/2 Sgr., netto 24 Sgr.
Rathusius, gesammelte Schriften. Bd. III. Kl. Erzählungen Bd. 1. ord. 24 Sgr., netto 16 Sgr.
 — Erzählungen. Heft 1. 3. Aufl. ord. 7 1/2 Sgr., netto 5 Sgr.
 — do. Heft 2. 2. Aufl. ord. 7 1/2 Sgr., netto 5 Sgr.
 — do. Heft 5. u. 6. ord. 18 Sgr., netto 12 Sgr.
 — Joachim von Kameen. 3. Aufl. ord. 12 Sgr., netto 8 Sgr.
 — die alte Jungfer. 2. Aufl. ord. 15 Sgr., netto 10 Sgr.
 — die Kammerjungfer. 2. Aufl. ord. 9 Sgr., netto 6 Sgr.
 — Rückerinnerungen aus einem Mädchenleben. 2. Aufl. ord. 12 Sgr., netto 8 Sgr.
 — Vater, Sohn und Enkel. 2. Aufl. ord. 7 1/2 Sgr., netto 5 Sgr.
 — der Vormund. 2. Aufl. ord. 12 Sgr., netto 8 Sgr.
Schulze, geistliche Lieder. 5. Aufl. ord. 27 Sgr., netto 18 Sgr.
Schwarzkopff, Shakespeare. ord. 9 Sgr., netto 6 Sgr.
Waisenkind, ein, (von Auguste Sievert). ord. 12 Sgr., netto 8 Sgr.
 Von diesen Artikeln kann ich mir, bevorstehender neuer Auflagen und Ausgaben wegen, unter keiner Bedingung etwas disponiren lassen, auch von den allerentferntesten Handlungen nicht. Gar keine Disponenten gestatte ich den Handlungen, die mir aus Rechnung 1862 oder aus früherer Rechnung noch etwas schulden. Da ich diese Anzeige zwischen dem 1. Febr. und Ostern drei Mal im Börsenblatt abdrucken lasse, und außerdem meine Remittendenfactur in je 2 Expl. rechtzeitig versandt worden ist, so gibt es auch für die Handlungen, die in fernem Orten Commissionslager oder Filiale halten, nicht einen einzigen sichhaltigen Grund zur Nichtbeachtung meiner Disponenten-Verweigerung.
 Ich werde mich vorkommenden Falles hierauf beziehen.
 Nach Pfingsten nehme ich keine Remittenden mehr an.
 Bestellungen à cond. auf obige Werke müssen bis zum Erscheinen der neuen Auflagen oder Ausgaben unberücksichtigt bleiben.
 Halle, 1. Febr. 1864.
Richard Mühlmann.

[4206.] Disponenten

Kann ich in diesem Jahre durchaus nicht gestatten und muß auch die entfernteren, sowie überseeischen Handlungen ersuchen, alles Nichtabgesetzte zurückzusenden.

Ergebenst
 Leipzig, Febr. 1864.
Ambr. Abel.

[4207.] Mit Bezug auf die nahe Oster- u. Confirmationszeit erlauben wir uns, unser Lager

gebundener Erbauungsschriften

eigenen und fremden Verlags

sowie unser

reichhaltiges Bibellager

den Herren Sortimentern in Erinnerung zu bringen. Kataloge darüber stehen auf Verlangen gratis zu Diensten. Zu Verschreibungen bitten wir den Raumburg'schen Wahlzettel zu benutzen, der die betreff. Artikel in seinen nächsten Nummern verzeichnet wird.

Leipzig u. Dresden, Febr. 1864.

Justus Naumann's Buchhandlung.

[4208.] Die Herren Verleger von Musikalien ersuche um

Verlagskataloge in doppelter Zahl.

Gleichzeitig bitte ich von nun an, Prospekte, Wahlzettel u. von Musik-Nova mir zugehen zu lassen.

Remet, Februar 1864.

Ed. Schnée.

Zur gefälligen Beachtung.

[4209.] Obgleich ich seit Jahren unverlangt keine Neuigkeiten zu erhalten wünsche, sondern laut Schulz's Adressbuch meinen Bedarf selbst wähle, so werden mir doch in jedem Ballen eine Menge Neuigkeiten zugesandt, die ich nicht verlangt habe und nicht gebrauchen kann. Ich muß mir darum wiederholt jede Sendung mit unverlangten Neuigkeiten verbieten, und bemerke ausdrücklich, daß ich künftig namentlich diejenigen, welche mit verkürztem Rabatt berechnet sind, gleich unter Porto-Nachnahme remittiren werde. Unter verkürztem Rabatt verstehe ich die jetzt so zahlreichen Netto-Artikel, welche nur mit 25% in Commission geliefert werden. — Es ist mehrfach nachgerechnet, daß bei solchen unverlangt gesandten Neuigkeiten, wegen der vielen unverkäuflichen, die Unkosten gewöhnlich größer sind, als der von den abgesetzten Artikeln gewährte verkürzte Rabatt, besonders wenn dazu die verlorene Zeit und Arbeit, sowie das häufige „keine Disponenten“! in Anschlag gebracht werden.

Adolph Bädeler in Cöln.

[4210.] Falls von Dorst's allgemeinem Wappenbuch nach 1840 (bis dahin erschienen in 2 Bde. oder 24 Bsgn.) noch mehr erschienen ist —? in Berlin unter anderem Titel? — so würde uns der resp. Verleger durch gef. Mittheilung zu Dank verpflichtet.

Amsterdam, 14. Febr. 1864.

Seuffardt'sche Buchh.

[4211.] **A. Wenzel** in Altona bittet die Verleger von Schriften über

Schufwunden

um schleunigste Einsendung von 2 Expl. à cond. Mehrbedarf bestelle event. sofort nach.

[4212.] Aufforderung

an die Herren Collegen zur Einsendung von Lectüre für die **Lazareth in Schleswig-Holstein.**

Für die nothwendigsten Bedürfnisse der Lazareth — Leinen, Charpie, Wein, Früchte u. — wird in kurzem hinlänglich gesorgt sein. Aber ein kaum minder wichtiges macht sich ebenfalls geltend, das nach Unterhaltungsmitteln und namentlich nach guter Lectüre. Daß die Stimmung der Kranken für die Genesung durchaus nicht gleichgültig ist, daß eben in der Stille des Hospitallebens mit seinen vielen traurigen Bildern der Verwundete fern von der Heimath gar zu leicht trüben Gedanken sich hingibt, und daher Mittel zur Unterhaltung und Aufheiterung durchaus wesentliche Bedürfnisse für ihn sind, wird jeder Arzt bezeugen und auch der Laie zugeben. Ich spreche aus Erfahrung — denn ich lag selbst im vorigen schleswig-holst. Kriege mehrere Wochen als Kriegsgefangener im Garnisonshospitale in Kopenhagen — und erinnere mich noch recht deutlich, welche einen Genuß uns ein gutes, ja oft ein mäßig gutes Buch schon gewährte, und wie oft das Vorlesen heiterer Sachen alle trübe Stimmung und Langeweile verscheuchte. In dieser Beziehung ist aber, so reichlich sonstige Gaben auch fließen, für die hiesigen Lazareth noch so gut wie gar nichts geschehen; außer Tractäthen von England und einigen sonstigen religiösen Büchern ist überall noch nicht für Lectüre gesorgt. Ich glaube mir daher den Dank vieler braven Collegen zu verdienen, wenn ich hierauf aufmerksam mache und Sie bitte, so rasch wie möglich unsere Hospitäler mit guten Büchern zu versorgen.

Für uns Buchhändler ist das Opfer ja kein so großes; hier können nicht nur die Verleger, sondern auch die Sortimenten mit Leichtigkeit helfen, denn auch in der kleinsten Sortimentehandlung werden sich nicht wenige passende Sachen finden. Es brauchen ja nicht eben theure, elegant gebundene, neue Bücher zu sein; Jahrgänge von guten populären Zeitschriften, etwa von der Gartenlaube, Illust. Zeitung, Fliegende Blätter, Kladderadatsch, Volkstaler, gute Belletristik, Reisebeschreibungen, komische Sachen u., und für die Officiere einige Militaria — und einfach in Leihbibliothekenband oder Galico in möglichst kleinen Bänden gebunden, dürften sich vorzugsweise neben religiösen Werken empfehlen.

Wo man es nicht vorzieht, direct die Sachen an die hiesige freiwillige Lazareth-Commission zu senden — die mein Anerbieten, ihr bei der Annahme, Auswahl und Vertheilung an sämtliche Lazareth der Herzogthümer hilfreiche Hand zu leisten, mit vielem Dank angenommen — bitte ich die Pakete mit der Aufschrift „Bücher für die Lazareth in Schleswig-Holstein“ unter meiner Adresse an die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig abgeben zu lassen, welche sich gern bereit erklärt hat, die weitere Expedition hierher zu übernehmen. Ueber den Empfang würde von Seiten der Commission seiner Zeit möglichst speciell, wenigstens unter Angabe der Bändezahl, die von jeder Firma geliefert ist, im Börsenblatt quittirt werden.

Altona, Mitte Februar 1864.

L. Hestermann.

[4213.] Zur Besorgung von Commissionen empfiehlt sich

Ernst Hauptmann in Leipzig.